



(19) Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: AT 405 015 B

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1479/97

(51) Int.CI.<sup>6</sup> : A61H 1/00  
A61H 1/02

(22) Anmeldetag: 4. 9.1997

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 9.1998

(45) Ausgabetag: 26. 4.1999

(56) Entgegenhaltungen:

FR 2357236A1 GB 2204493A

(73) Patentinhaber:

CMOLIK MAXIMILIAN  
A-4181 OBERNEUKIRCHEN, OBERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:

CMOLIK MAXIMILIAN  
OBERNEUKIRCHEN, OBERÖSTERREICH (AT).

## (54) WIRBELSÄULEN-BECKEN-KOORDINATOR

(57) Wirbelsäulen-Becken-Koordinator mit einer ebenen Grundplatte (2), die an ihrer Oberseite zwei nebeneinander angeordnete, unabhängig von einander verstellbare und in der jeweiligen Stellung gegenüber der Grundplatte (2) feststellbaren Fußstützen (17) für die Füsse der Person trägt. Für jede Fußstütze (17) ist ein in der Grundplatte (2) in Wirbelsäulenlängsrichtung (3) verschiebar geführter und in der jeweiligen Schiebestellung an der Grundplatte (2) feststellbarer Fußstützenträger (6, 7) vorgesehen, an dem eine, um eine quer zur Wirbelsäulenlängsrichtung (3) verlaufende Achse kippbare und in der jeweiligen Kippstellung am Fußstützenträger (6, 7) feststellbare Fußstützplatte (13, 14) angelenkt ist, die die betreffende Fußstütze (17) trägt, die an dieser Fußstützplatte (13, 14) für die Innenrotation bzw. Außenrotation des jeweiligen Beines um die Wirbelsäulenlängsrichtung (3) verdrehbar angeordnet und in der jeweiligen Drehstellung an der Fußstützplatte (13, 14) feststellbar ausgebildet ist.

B

AT 405 015

Die Erfindung betrifft einen Wirbelsäulen-Becken-Koordinator zum Austarieren der Wirbelsäule gegenüber dem Becken einer auf dem Rücken liegenden Person.

Als unterstützende Harmonisierungshilfe für Wirbelsäule und Becken wird eine im Liegen anzuwendende Vorrichtung zum Austarieren der Wirbelsäule gegenüber dem Becken einer mit ihrem Rücken auf einer ebenen Unterlage liegenden Person vorgeschlagen, welche erfindungsgemäß dadurch gekennzeichnet ist, daß eine auf der Unterlage anzuordnende ebene Grundplatte an ihrer Oberseite zwei nebeneinander angeordnete, unabhängig von einander verstellbare und in der jeweiligen Stellung gegenüber der Grundplatte feststellbare Fußstützen für die Füsse der Person trägt, wobei für jede Fußstütze ein in der Grundplatte in Wirbelsäulenlängsrichtung verschiebbar geführter und in der jeweiligen Schiebestellung an der Grundplatte feststellbarer Fußstützenträger vorgesehen ist, an dem eine quer zur Wirbelsäulenlängsrichtung verlaufende Achse kippbare und in der jeweiligen Kippstellung am Fußstützenträger feststellbare Fußstützplatte angelenkt ist, die die betreffende Fußstütze trägt, die an dieser Fußstützplatte für die Innenrotation bzw. Außenrotation des jeweiligen Beines um die Wirbelsäulenlängsrichtung verdrehbar angeordnet und in der jeweiligen Drehstellung an der Fußstützplatte feststellbar ausgebildet ist.

Diese Ausbildung erlaubt es, die Eigenharmonisierung des Körpers einer Person dadurch zu unterstützen, daß die in Rückenlage auf einer ebenen Unterlage liegende Person mit ihren Füßen mit den Fußstützen der erfindungsgemäßen Vorrichtung verbunden wird, wobei bei beiden Füßen jeweils zuerst Fußstützenträger, Fußstützplatte und Fußstütze in die der Fußstellung des betreffenden Fußes entsprechende Stellung gebracht und fixiert werden und dann die Fußstütze unter Innen- bzw. Außenrotation des betreffenden Beines gegenüber der Fußstützplatte um die Wirbelsäulenlängsrichtung in die Arbeitsstellung verdreht und in der Arbeitsstellung an der Fußstützplatte fixiert wird. Die auf diese Weise herbeigeführte statische Korrektur der Wirbelsäulen-Becken-Koordination wird für einige Zeit beibehalten, während der die durch die Korrektur verursachten Rückwirkungen auf die Gefäß-, Muskel-, Nerven- und Lymphsysteme auf den Körper der Person einwirken.

Um die Eigenharmonisierung des Körpers der Person zu optimieren, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß jede Fußstütze gegenüber ihrer Fußstützplatte um die Wirbelsäulenlängsrichtung in eine Arbeitsstellung verdrehbar und in dieser Arbeitsstellung an der Fußstützplatte feststellbar ist, in der der jeweilige Fuß mit der Lotrechten auf die Grundplatte einen Winkel von 15° einschließt. Diese Ausbildung erlaubt es, die Füße der liegenden Person 15° links bzw. 15° rechts der Wirbelsäule im Wirbelsäulen-Becken-Koordinator zu fixieren. Die dadurch im Liegen erreichte, statisch korrigierte Wirbelsäulen-Becken-Koordination entspricht der Wirbelsäulen-Becken-Koordination beim Stehen mit einer anatomisch funktionell günstigen Position der Füße mit einem Öffnungswinkel von 30°.

Nachstehend wird die Erfindung an einem Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert. Die Zeichnung zeigt eine perspektivische Darstellung einer Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung zum Austarieren der Wirbelsäule gegenüber dem Becken einer mit ihrem Rücken auf einer ebenen Unterlage liegenden Person.

Der erfindungsgemäße Wirbelsäulen-Becken-Koordinator 1 besitzt eine ebene Grundplatte 2, mit der er auf jene Unterlage aufgelegt wird, auf der die zu behandelnde Person auf dem Rücken liegt und mit ihrer Wirbelsäule die Wirbelsäulenlängsrichtung 3 bestimmt. Auf der Oberseite der horizontal angeordneten Grundplatte 2 sind zwei in Wirbelsäulenlängsrichtung 3 langgestreckte Führungsnu 4, 5 knapp nebeneinander angeordnet, in denen die Fußstützenträger 6, 7 mit den unteren Enden ihrer einander benachbarten, vertikalen Seitenplatten 8, 9 in Wirbelsäulenlängsrichtung 3 verschiebbar geführt sind. An die vertikalen Seitenplatten 8, 9 der Fußstützenträger 6, 7 schließen jeweils quer zur Wirbelsäulenlängsrichtung 3 verlaufende, horizontale Basisplatten 10, 11 an, mit denen die Fußstützenträger 6, 7 auf der Oberseite der Grundplatte 2 aufliegen. Die Basisplatten 10, 11 tragen Stellschrauben 12 zum Fixieren des Fußstützenträgers 6, 7 in seiner jeweiligen Schiebestellung gegenüber der Grundplatte 2.

Jeder Fußstützenträger 6, 7 trägt eine Fußstützplatte 13, 14, die von der betreffenden vertikalen Seitenplatte 8, 9 weg quer zur Wirbelsäulenlängsrichtung 3 verläuft und am betreffenden Fußstützenträger 6, 7 um eine quer zur Wirbelsäulenlängsrichtung 3 verlaufende Achse kippbar angelenkt ist. Die Fußstützplatten 13, 14 besitzen, zur jeweiligen vertikalen Seitenplatte 8, 9 parallel verlaufende Abschnitte 13a, 14a, die an den voneinander abgewandten Innenseiten der vertikalen Seitenplatten 8, 9 anliegen und bogenförmig verlaufende Führungsschlüsse 15, 16 besitzen.

Jede Fußstützplatte 13, 14 trägt an ihrer, der Person zugewandten Vorderseite eine Fußstütze 17, die an der betreffenden Fußstützplatte 13, 14 für die Innenrotation bzw. Außenrotation des jeweiligen Beines um die Wirbelsäulenlängsrichtung 3 verdrehbar angeordnet ist. Von der Unterseite der Fußstütze 17 ragt eine Stellschraube 18 durch einen Führungsschlitz 19 der Fußstützplatte 14. Diese Stellschraube 18 wird auf der Rückseite der Fußstützplatte 14 durch eine Flügelmutter 18a festgezogen. Die Fußstütze 17 trägt an ihrer Oberseite eine seitliche Anlegeleiste 20 für den Fußinnenrand und eine untere Anlegeleiste 21 für die Ferse.

Der erfindungsgemäße Wirbelsäulen-Becken-Koordinator stellt eine unterstützende Harmonisierungshilfe für die Wirbelsäule und das Becken dar. Dies wird durch die Fixierung der Füsse der am Rücken liegenden Person in einem physiologischen Winkel von 15° rechts und 15° links der Wirbelsäule erreicht. Die Einstellfixierung erfolgt über den rechten bzw. linken Fuß und falls erforderlich über beide Füße. Die

- 5 betreffende Person liegt in Rückenlage mit leicht angewinkelten Knien auf einer Unterlage und wird mit ihren beiden Füßen mit den Fußstützen des ebenfalls auf der Unterlage liegenden Wirbelsäulen-Becken-Koordinators verbunden. Durch Kippen der die Fußstützen tragenden Fußstützplatten werden die Sprunggelenke leicht gekippt, um eine sanfte Zugwirkung über die Fußmuskulatur sowie über die vordere und hintere Oberschenkelmuskulatur und über das Nervensystem im Beinbereich auf die vegetativen Fasern des  
10 Kreuzbeines auszuüben. Die Reizleitung läuft weiter über den Wirbelsäulenkanal zum Zentralnervensystem und wieder zurück zu den Füßen. Der Zweck ist dadurch eine Einwirkung auf Blockierungen im Knochen-, Gefäß-, Nerven- und Lymphsystem zu erreichen und somit die Eigenharmonisierung des Körpers zu unterstützen.

Um eventuelle Beinlängendifferenzen der Person auszugleichen, kann eine Anpassung durch entsprechendes Verschieben der Fußstützenträger erfolgen.

Für die mit Hilfe des Wirbelsäulen-Becken-Koordinators ausführbare statische Korrektur der Wirbelsäulen-Becken-Koordination ergeben sich folgende Anwendungsmöglichkeiten: Beckenschiefstand, Gelenkblockaden im Wirbelsäulen-BeckenKniebereich, Entspannung der Muskulatur, Verbesserung der Blut- und Lymphzirkulation, Unterstützung verschiedener Massagetechniken.

- 20 Der primäre Anwendungsbereich des Wirbelsäulen-Becken-Koordinators liegt in der Vorbeugung dieser Befindlichkeitsstörungen.

#### Patentansprüche

- 25 1. Vorrichtung zum Austarieren der Wirbelsäule gegenüber dem Becken einer mit ihrem Rücken auf einer ebenen Unterlage liegenden Person **dadurch gekennzeichnet**, daß eine auf der Unterlage anzuordnende ebene Grundplatte (2) an ihrer Oberseite zwei nebeneinander angeordnete, unabhängig von einander verstellbare und in der jeweiligen Stellung gegenüber der Grundplatte (2) feststellbare Fußstützen (17) für die Füße der Person trägt, wobei für jede Fußstütze (17) ein in der Grundplatte (2) in Wirbelsäulenlängsrichtung (3) verschiebbar geführter und in der jeweiligen Schiebestellung an der Grundplatte (2) feststellbarer Fußstützenträger (6, 7) vorgesehen ist, an dem eine, um eine quer zur Wirbelsäulenlängsrichtung (3) verlaufende Achse kippbare und in der jeweiligen Kippstellung am Fußstützenträger (6, 7) feststellbare Fußstützplatte (13, 14) angelenkt ist, die die betreffende Fußstütze (17) trägt, die an dieser Fußstützplatte (13, 14) für die Innenrotation bzw. Außenrotation des jeweiligen Beines um die Wirbelsäulenlängsrichtung (3) verdrehbar angeordnet und in der jeweiligen Drehstellung an der Fußstützplatte (13, 14) feststellbar ausgebildet ist.
- 30 2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß jede Fußstütze (17) gegenüber ihrer Fußstützplatte (13, 14) um die Wirbelsäulenlängsrichtung (3) in eine Arbeitsstellung verdrehbar und in dieser Arbeitsstellung an der Fußstützplatte (13, 14) feststellbar ist, in der der jeweilige Fuß mit der Lotrechten auf die Grundplatte (2) einen Winkel von 15° einschließt.
- 35 40

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

45

50

55

